

Theater

Lindenhof

Stiftung Theater Lindenhof | Unter den Linden 18 | 72393 Melchingen

Landratsamt Reutlingen
 Verwaltungsdezernent Gerd Pflumm
 Bismarckstraße 47
 72764 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN DEZERNAT	
Eingang	
04. NOV. 2014	
VZ	b. R. <input checked="" type="checkbox"/>
01/1	z. K.
01/2	z. Bearb. <input checked="" type="checkbox"/>
11	z. d. A.
12	A. E.
13	b. Stn. <input checked="" type="checkbox"/>
14	
Kopie:	

Melchingen, den 31. Oktober 2014

07126 - 92 93 0

christian.burmeister@theater-lindenhof.de

Anfrage / Antrag 2015, 2016

Sehr geehrter Herr Verwaltungsdezernent, liebes Stiftungsratsmitglied Gerd Pflumm, wir möchten uns nochmals herzlich für Ihre Unterstützung in den letzten Jahren für das Theater Lindenhof bedanken.

Unser vielleicht für Sie überraschender beiliegender Antrag auf eine erneute Zuschusserhöhung, basiert auf der fast schon historischen Möglichkeit, welche uns durch das Land Baden-Württemberg jüngst durch eine avisierte Zuschusserhöhung von zusätzlich € 114.000,- gegeben wird.

Voraussetzung ist allerdings, dass die kommunalen/regionalen Zuschussgeber innerhalb des Verteilerschlüssels (Land BW / kommunalen/regionalen Zuschussgebern 2:1) mitziehen. Somit ist das Theater Lindenhof auf eine kommunale, bzw. regionale Zuschusserhöhung von insg. € 57.000,- angewiesen.

In beiliegendem Antrag haben wir skizziert, wie unsere drei Landkreise und unsere Sitzgemeinde Burladingen gemeinsam diese einmalige Chance nutzen können.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und stehen Ihnen, oder weiteren Gremien gerne für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Diesen Antrag haben wir auch an Herrn Landrat Thomas Reumann übersendet.

Mit Dank und herzlichen Grüßen


 Christian Burmeister van Dülmen
 Stiftungsvorstand / Kaufm. Leiter



Antrag 2015

THEATER LINDENHOF

– EINE LEBENDIGE
BEZIEHUNG ZWISCHEN
MENSCH UND RAUM



»Schön im Süden Schwabens, über dem Neckartal hinter den sieben Bergen liegt Melchingen. Die Alb ist eine eigene Gegend. Der Sommer mit hohem Licht, der Winter mit klarer Kälte, glanzvoll eventuell der Herbst, auch die Mehrheiten, die Ansichten, die Feinde soweit klar, hier und da noch Natur. Irland manchmal. Wind wie vom Meer, Mittelalter leidvoll und köstlich, Kargheit und Vitalität. – Eine gute Gegend für Geschichten. Hier liegt das Theater Lindenhof. Mitten im Dorf unter den Linden an der Allee: Kneipe und Kultur, Theater und Lebensform.«

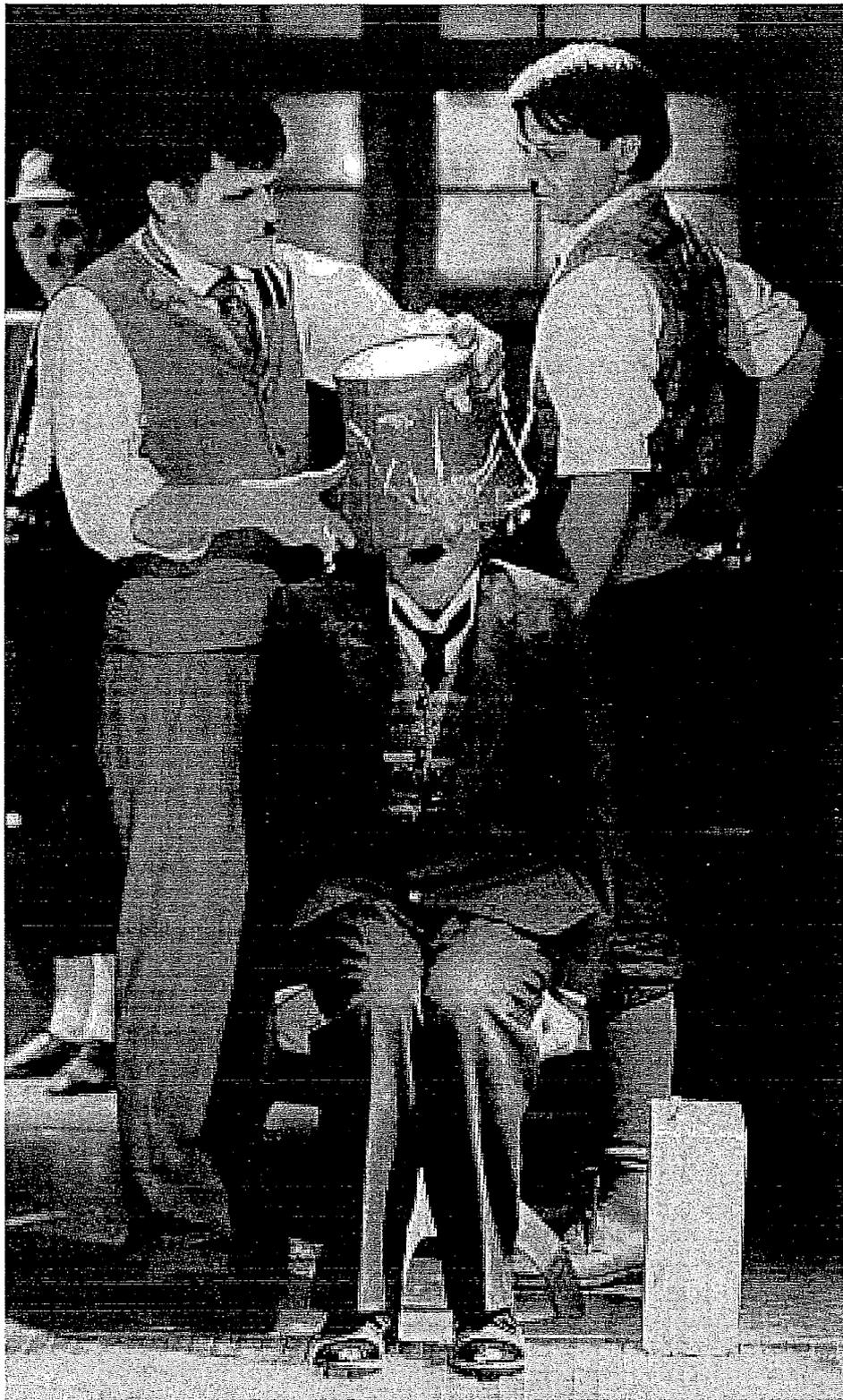
So formulierten die Gründer 1981 den Traum von einem Theatermachen abseits von »Muss und Moden«. Eine Dorfgaststätte mit landwirtschaftlichen Nebengebäuden wird mit privater Finanzierung erworben, der Verein Theater Lindenhof gegründet. Zur Eröffnung wurde die Geschichte eines Jugendlichen auf dem Land, der an den Verhältnissen zerbricht und Suizid begeht, auf die Bühne gebracht. Ein Paukenschlag, auch ein Tabubruch; Publikum und Presse horchten auf. Die Geburtsstunde eines Theaters in der Provinz, aber kein Provinztheater und schon gar kein provinzielles Theater, so Thomas Vogel Chefredakteur des SWF.

Die Theatercompany Lindenhof erhebt eine ganz eigene Stimme, sucht nicht im Abstrakten, sondern findet Themen mitten in konkreter Lebenswelt. Die Aufführungen kommen mit explosiver Kraft und Wirkung mitten in der Gesellschaft an. Empfindlichkeiten, Kontroversen sind unvermeidlich. Aber zu spüren ist vor allem enthusiastischer Zuspruch, intensive Beschäftigung mit Inhalten, Begeisterung über die Ästhetik und Form der Aufführungen und Jubel über Kraft und Ausdruck des Spiels. Das Theater Lindenhof vertraut auf die ländliche Herkunft der Akteure und den schwäbischen Dialekt, baut auf Stoffe aus der Region und auf den Traum von einem selbst bestimmten, gesellschaftspolitisch orientierten Theatermachen, das die Menschen erreichen will.

Das unglaubliche Unternehmen auf karger ländlicher Hochfläche ein Theater einzurichten war als Zukunftsvision gedacht, wurde aber aufgrund des regen Zuspruchs von Publikum und breiter Öffentlichkeit, schnell zu greifbarer Realität, zum Theaterwunder von der Schwäbischen Alb – wie es die Presse formuliert. Der Pioniergeist, der dem ganzen Unternehmen innewohnt, hat immer wieder zu künstlerisch herausragenden Aufführungen geführt und oft für Überraschungen gesorgt – und tut es auch heute noch.

Der Lindenhof ist zum Inbegriff für das etwas andere Volkstheater, für ein besonderes Heimattheater geworden, das einen möglichst direkten Zugang auf Themen, eine möglichst vertiefende Auseinandersetzung sucht, eine möglichst kernige Umsetzung finden will und den Humor dabei nicht vergisst. Anspruch auf Inhaltlichkeit, Ästhetik und sprachlichen Ausdruck ist dem Theater eigen. Historie und Heutiges, Archaisches und Visionäres, Aufklärung und Unterhaltung werden spielend vereint. Überregionale Medien sind längst aufmerksam geworden.

Theater, Land und Leute: Mehr als drei Jahrzehnte sind seit der Gründung des Theaters Lindenhof vergangen. Ein Beweis von intensiver und erfolgreicher Theaterarbeit, reger Produktivität, hoher Qualität und breiter Bekanntheit – das Theater ist zur Marke geworden.



Georg Elser – Allein gegen Hitler

DAS THEATER LINDENHOF IST EIN BOTSCHAFTER FÜR DIE REGION UND DAS LAND.

Die Bandbreite der Produktionen reicht von kleinen Brettlesbühnenaufführungen bis hin zu großen Inszenierungen mit bis zu 200 Beteiligten. Mit seinem Ensemble erstellt das Theater jährlich fünf Neuproduktionen und erreicht ca. 20.000 Zuschauer in Melchingen und zwischen 20.000 und 40.000 Zuschauer auf Gastspielreisen.

Das Theater Lindenhof erhielt dreimal den Theaterpreis der Stuttgarter Zeitung, den Hölderlin-Preis der Universitätsstadt Tübingen sowie Auszeichnungen beim Festival »Politik im freien Theater«.

Auch im Jahr 2014 wurden dem Theater weitere Ehrungen zuteil.

Zwei Produktionen wurden zu den Ruhrfestspielen nach Recklinghausen eingeladen, und die Inszenierung Homo Faber hat den begehrten und bundesweit ausgeschriebenen Monica-Bleibtreu-Preis der Privattheatertage in Hamburg gewonnen.

Es tut mir leid, das zu schreiben, aber bis vorgestern wusste ich nicht, dass es Melchingen gibt. Es ist ein Dorf auf der Schwäbischen Alb mit 970 Einwohnern. Und einem Theater. (...) Und eines muss man vorweg sagen: Solange es solche Theater gibt, ist Deutschland nicht verloren. (...) Ein Text zum Nachdenken, toll inszeniert und einfach erzählt.

*»Homo Faber« aus Melchingen überzeugt bei Privattheatertagen.
(Armgard Seegers Hamburger Abendblatt 26.06.2014)*

DAS THEATER LINDENHOF ERHIELT AUS DER HAND
DER BEAUFTRAGTEN DER BUNDES-REGIERUNG FÜR
KULTUR UND MEDIEN, FRAU MONIKA GRÜTTERS, DEN
BKM-PREIS FÜR KULTURELLE BILDUNG 2014 FÜR DAS
PROJEKT:

»EIN DORF IM WIDERSTAND«. KONZERTIERTES SPIEL ZUM MÖSSINGER GENERALSTREIK 1933

»Dieser Preis ist eine Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit des Theaters Lindenhof, das mit enormer Kreativität ein neues Verständnis von Volkstheater geschaffen und einen veränderten Blick auf dieses Genre ermöglicht hat.« (Jürgen Walter, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW)



Melchinger Winterreise

Gefördert und bezuschusst wird das Regionaltheater von der Sitzstadt Burladingen, den Landkreisen Zollernalb, Tübingen und Reutlingen, zwanzig Partnerstädten und dem Land Baden-Württemberg.

Das Theater Lindenhof ist mit seinen Aufführungen, die inhaltlich in der Region und dem Land verankert sind, mit seiner künstlerischen und ästhetischen Qualität und seiner Identität stiftenden Wirkung für die Menschen zu einem unverzichtbaren Bestandteil ihres Lebens geworden.

Das Theater Lindenhof ist ein Botschafter für die Region und das Land. Seit 2011 hat sich die Trägerform des Regionaltheaters von einem Verein zu einer Stiftung gewandelt, um den Fortbestand des Theaters zu sichern und ein kulturelles Angebot und auch kulturelle Bildung im ländlichen Raum weiter zu entwickeln.

Auch die Zukunft des Theaters scheint in ökonomischer Hinsicht sicherer zu werden. Vom Land Baden-Württemberg gibt es ein klares Bekenntnis zu unserem – zu Ihrem – Theater.

Für das Jahr 2015 und 2016 avisiert das Land Baden-Württemberg eine Zuschusserhöhung von jeweils € 114.000,--.

Voraussetzung ist allerdings, dass die kommunalen/regionalen Zuschussgeber innerhalb des Verteilerschlüssels (Land BW / kommunalen/regionalen Zuschussgebern 2:1) mitziehen.

Somit ist das Theater Lindenhof auf eine kommunale, bzw. regionale Zuschusserhöhung von insg. € 57.000,-- angewiesen.

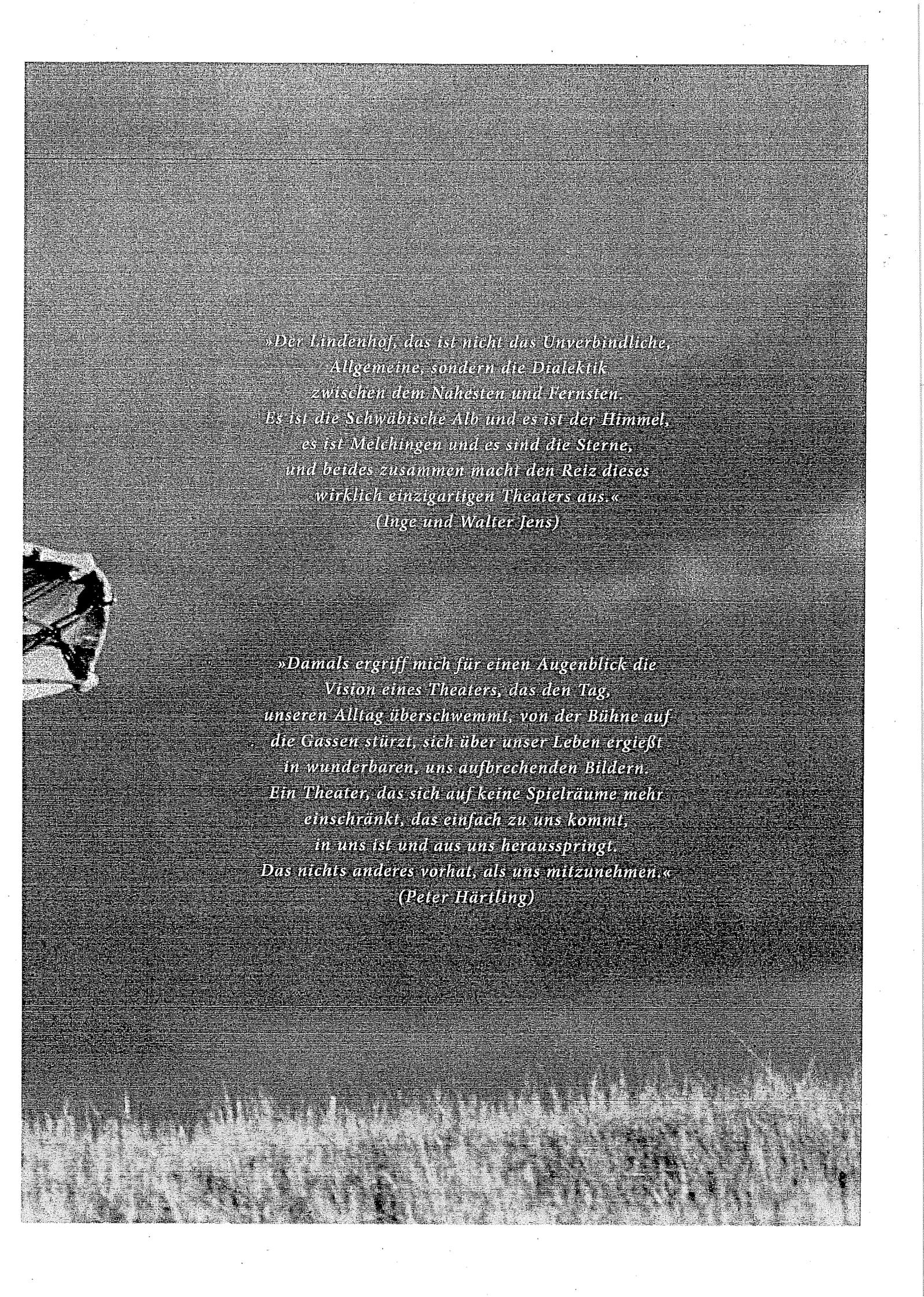
Wir bitten Sie folgende Möglichkeiten einer Zuschusserhöhung für Ihren Gemeindehaushalt, Ihre Landkreishaushalte ab dem Jahr 2015 zu prüfen und folgende Anträge in die Haushaltsberatungen mit aufzunehmen:

	Zuschuss bisher:	Antrag neu:	Erhöhung:
Sitzgemeinde Burladingen:	€ 20.000,--	€ 40.000,--	€ 20.000,--
Sitz Landkreis Zollernalb:	€ 27.000,--	€ 40.000,--	€ 13.000,--
Landkreis Tübingen:	€ 15.000,--	€ 25.000,--	€ 10.000,--
Landkreis Reutlingen:	€ 5.350,--	€ 20.000,--	€ 14.650,--
		Erhöhung gesamt:	€ 57.650,--

Lassen Sie uns gemeinsam diese einmalige Chance zur Stärkung der regionalen Kultur auf dem Land und für das Land, unsere Region wahrnehmen.

Für Ihr Theater Lindenhof und seine Zuschauer aus Burladingen, dem Landkreis Zollernalb, dem Landkreis Tübingen und dem Landkreis Reutlingen bedanken sich stellvertretend der Stiftungsvorstand:

Christian Burmeister-van Dülmen, Stefan Hallmayer und Bernard Hurm.



*»Der Lindenhof, das ist nicht das Unverbindliche,
Allgemeine, sondern die Dialektik
zwischen dem Nahesten und Fernsten.
Es ist die Schwäbische Alb und es ist der Himmel,
es ist Melchingen und es sind die Sterne,
und beides zusammen macht den Reiz dieses
wirklich einzigartigen Theaters aus.«
(Inge und Walter Jens)*

*»Damals ergriff mich für einen Augenblick die
Vision eines Theaters, das den Tag,
unseren Alltag überschwemmt, von der Bühne auf
die Gassen stürzt, sich über unser Leben ergießt
in wunderbaren, uns aufbrechenden Bildern.
Ein Theater, das sich auf keine Spielräume mehr
einschränkt, das einfach zu uns kommt,
in uns ist und aus uns herausspringt.
Das nichts anderes vorhat, als uns mitzunehmen.«
(Peter Härtling)*